

Rathaus / Bürgermeisterin

Smart City Dornbirn: Preisverleihung zum Wettbewerb

22 Ideen und Prototypen erreichten das Finale des Smart City Dornbirn-Wettbewerbs 2019. Die Auszeichnung der Projekte fand vergangene Woche in der HTL Dornbirn statt. Die Jury war mit Bürgermeisterin Andrea Kaufmann, Christian Anselmi (Thingslogic), Robert Merz (Leiter digital Factory FHV), Justus Piater (Department of Computer Science UIBK) und Andreas Salcher (Digitale Agenda Vorarlberg) hochkarätig besetzt. Die hohe Qualität der Einreichungen begeisterte auch die zahlreichen Besucher in der HTL Dornbirn. Den ersten Platz belegte Harald Geiger mit „Operation Mindfall“ - einer technisch aufwändig unterstützten Rätseltour bei der die Innenstadt Dornbirns als Spielfeld genutzt wird. Neben des hohen technologischen Innovationsgrades überzeugte die Jury die weitere Nutzungsmöglichkeit des Systems für weitere Themenbereiche in der Stadt.

Auf dem zweiten Platz landeten Stefan Lutz und Lukas Krainer. Das auf künstlicher Intelligenz basierende vorausschauende Energiemanagement für Gebäude hat großes Potenzial für die smarte Optimierung von Energie und Ressourcen. Der dritte Platz ging an ein Team der HTL Dornbirn. David Kuntner, Thomas Kröpfl, Samuel Haim und Fabian Specha überzeugten die Jury mit „Openfruit“ - einer mobilen Plattform, die den unkomplizierten Austausch von Gemüse und Obst aus den heimischen Gärten für Privatkunden ermöglicht. Ein weiterer Höhepunkt des Abends war der Vortrag „Künstliche Intelligenz in der Robotik“ von Prof. Justus Piater (Universität Innsbruck). Neben einem kurzen Überblick die Entwicklung der KI in den vergangenen Jahren regte seine pointierte Präsentation eine spannende Diskussion mit den Besuchern an.

„Der Wettbewerb ist voller Erfolg, wir freuen uns, dass er dieses Jahr schon zum zweiten Mal stattfindet und wieder sehr viele innovative Ideen und Prototypen eingereicht wurden“, so Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann zum Abschluss des Abends. Der Wettbewerb will die Digitalisierung in Dornbirn vorantreiben und muss den Vergleich mit anderen Projekten in Europa nicht scheuen. „Die vielen Einreichungen sind ein deutliches Zeichen dafür, dass sich in Dornbirn eine äußerst innovative Entwicklerszene etabliert hat und auch die Schulen immer mehr Interesse zeigen. Wir wollen sie dabei bestmöglich unterstützen.“, ergänzt Bürgermeisterin Andrea Kaufmann.